

bloody FUZZ

Tech 21 Red Ripper

Tech 21 ist durch die Sansamp-Modelle weltbekannt geworden und hat nun mit dem Red Ripper ein weiteres Bass-Fuzz auf den Markt gebracht. Jedoch soll „Jack“ noch etwas ganz besonderes mit an Bord haben. Ich hatte bereits vom Red Ripper gehört und war gespannt auf das kleine Kästchen.

Von Stefan Hiemer



Das Effektpedal ist in einer hübschen schwarzen Blechbox verpackt, der ein Tech21-Aufkleber, die Garantiekarte und eine kurze Bedienungsanleitung in Englisch beiliegen. Wie üblich muss man sich um die Energieversorgung selbst kümmern – man benötigt eine 9 Volt Batterie oder ein passendes 9 Volt Netzteil. Der erste Blick auf das Metallgehäuse lässt Stabilität

und Road-Tauglichkeit vermuten. Schräg: Die sich auf der Oberfläche befindenden Blutstropfen wirken zwar etwas kitschig, passen aber zum Namen des Gerätes.

Nun aber zur Sache. Auffällig ist die für einen Zerrer nicht unbedingt übliche Klangregelung mit den Reglern für „low“, „mid“ und „high“. Die lasse ich erst

mal auf 12 Uhr. Dazu wurde dem Bodentreter noch ein „low pass filter“, der via Taster zu schalten ist, spendiert, um den manchmal hässlichen Höhenanteil der Verzerrung zu reduzieren. Die Besonderheit dieses Tech 21 Zerrers ist ein Regler namens „r.i.p.“, den ich zu Beginn auf Linksanschlag, also „Aus“, lasse: dazu später mehr. Die Regler „level“ und „drive“ runden den Reigen der Einstellmöglichkeiten ab.

Sägesound

Nachdem der Amp sich aufgewärmt hat, spiele ich zunächst mit unterschiedlichen Drive-Einstellungen, um mir einen ersten Eindruck zu verschaffen. Die Verzerrung ist Overdrive-mäßig und definitiv von der raueren Sorte. Sie lässt sich gut dosieren und in einer Bandbreite von leichtem Kratzen bis hin zum Sägesound ist alles möglich. Der „low pass filter“ ist gut abgestimmt und wird bei meinen weiteren Sounderkundungen gleich eingesetzt. Er macht den Zerrsound „cremiger“ und reduziert die kratzenden Höhen, ohne dabei den Klangcharakter zu verändern. Die Klangre-

gelung („low“ +22 und -12 dB bei 120 Hertz, „mid“ +/- 12dB bei 500 Hertz und „high“ +30 und -12dB bei 2,5 Kilohertz) arbeitet sehr sorgfältig und mit nur geringen Nebengeräuschen bereichert der EQ das kleine Kästchen um eine Vielzahl von Soundvariationen.

Die eigentliche Neuerung im Reich der Verzerrung ist, wie schon angekündigt, der „r.i.p.“-Regler und seine Funktion. Wenn man den Regler aufdreht, merkt man, wie sich der Ton zunehmend verändert und auf die Spieldynamik reagiert. Es klingt, als würde das verzerrte Signal durch eine Art Envelope Filter bearbeitet und bekommt, in Abhängigkeit der Anschlagsstärke, eine Schwebung, mehr Verzerrung und Obertöne. Die Sound-Charakteristik geht dann stark Richtung Synthie-Bass beziehungsweise Moog Sounds. Grob beschreiben könnte man den Effekt auch als „Verzerrer meets Auto-Wah“.

Der Sound ist selbst bei starkem Effekt druckvoll im Bassbereich, was sich natürlich durch die Klangregelmöglichkeiten noch gezielt beeinflussen lässt, und kann sich damit auch im Bandkontext angemessen behaupten. Die „r.i.p.“-Steuerung reagiert aber nur auf das verzerrte Signal, hat also bei wenig Drive auch wenig Wirkung. Eine reine, anschlagsdynamische Verzerrung ohne Schwebungseffekt einzustellen, ist mir nicht gelungen. In der Anleitung werden Einstellungen zu beschriebenen Sounds vorgeschlagen, mit denen man recht schnell die entsprechenden Ergebnisse erzielen kann. Anfangs ist diese Orientierungshilfe auch ratsam, da man bei

der Vielzahl an Einstellungsmöglichkeiten schon leicht den Überblick verlieren kann.

Finale

Der Tech 21 Red Ripper ist ein gelungenes Soundkästchen mit bester Hardware- und Tonqualität. Bei den vielfältigen Klangmöglichkeiten würde ich mir noch die Möglichkeit von speicherbaren Presets wünschen. Wer weiß, vielleicht wird die Modellreihe ja zukünftig noch um eine Deluxe-Version erweitert. Trotz des stolzen Preises ist der Red Ripper eine echte Bereicherung für alle, die sich nicht nur einen verzerrten Sound wünschen, sondern auch anschlagsdynamisch „moogie“ klingen wollen. ■

DETAILS:

Hersteller: Tech 21 NYC

Modell: Red Ripper

Herkunftsland: USA

Gerätetyp: Effect-Pedal

Klangregelung: „low“ +22 und -12 dB bei 120 Hz, „mid“ +/- 12dB bei 500 Hz und „high“ +30 und -12dB bei 2,5 KHz

Maße (L x B x H): 12 x 9,5 x 5 cm

Gewicht: 300 Gramm

Preis: 237 Euro

Vertrieb: Sound Service

www.tech21nyc.com

www.sound-service.eu

Anzeige G&L

